

Erste Ergebnisse der Saatkrähen-Planberingung bei Braunschweig

von K. Greve und R. Dornieden-Greve

1. Einleitung

Am 5. Juli 1967 wurde mit dem Bau einer Mülldeponie für die Stadt Braunschweig in den Braunschweiger Riesefeldern (52.19 N, 10.26 E) begonnen. Ende Januar 1982 wurde der 1. Bauabschnitt auf einer Grundfläche von 100 000 m² abgeschlossen. Es lagern in einem "Berg" von etwa 35 m Höhe, der mit Mutterboden abgedeckt ist und bepflanzt werden wird, etwa 6 750 000 m³ Haus- und Industriemüll. Bei Inbetriebnahme der Deponie ahnte niemand, welche Bedeutung sie für die Vogelwelt, speziell für die Saatkrähe (Corvus frugilegus) bekommen würde. Mit zunehmender Größe der Deponie nahm kontinuierlich die Zahl der "Winter-Saatkrähen" zu. Die Zahl stieg von 1967 mit etwa 1000 überwinterten Exemplaren auf maximal 16 000 am 21.1. und 28.2.1982.

2. Material und Methode

Die ständige Zunahme von C. frugilegus veranlaßte uns u. a. im Herbst 1980, den systematischen Fang für Beringungszwecke aufzunehmen. Inzwischen konnten mittels einer konstruktiv wesentlich verbesserten "Norwegischen Krähenfalle" (Bub 1967) in den Wintern 1980/81 und 1981/82 7 484 Saatkrähen beringt werden. Die 1. Fangsaison vom 1.11.1980 bis zum 5.3.1981 erbrachte 3 341 Beringungen, die 2. Fangsaison vom 25.10.1981 bis zum 21.3.1982 4 243 Beringungen.

3. Auswertung des Fangmaterials

Die Altersstruktur der gefangenen Tiere aus beiden Fangperioden stellt sich wie folgt dar:

| | |
|----------------------------------|----------------|
| Vögel im 1. Lebensjahr | 2 928 = 39,2 % |
| Vögel im 2. Lebensjahr | 811 = 11,0 % |
| Vögel im 3. Lebensjahr und älter | 3 719 = 49,5 % |
| ohne Altersbestimmung blieben | 26 = 0,3 % |

Die Altersbestimmung erfolgte nach dem Grad der Begründung um die Schnabelwurzel herum in Verbindung mit der Färbung des Rachenraumes (Putzig 1937, Bährmann 1966). Die Rachenfärbung ist bei Vögeln im 1. Lebensjahr kräftig rosa-fleischfarben, wobei Dunkeltöne fehlen, im 2. Lebensjahr bläulich-bleigrau mit deutlich fleischfarbenem Schimmer und im 3. Lebensjahr bei älteren Vögeln bläulich-schwarz und ohne jede rosa-fleischfarbene Töne. Die farbliche Verände-

rung des Rachenraumes, wie vorstehend geschildert, ist durch zahlreiche Ringwiederfunde abgesichert. Zur Frage nach der Herkunft der "Winter-Saatkrähen" kann festgestellt werden, daß alle bisher eingegangenen Fernfund-Rückmeldungen auf eine Herkunft aus einer Ost bis Ost-Nordost gelegenen Brutheimat hindeuten. Genannt werden sollen zunächst nur 4 Funde, die nach dem Funddatum auf einen Aufenthalt im Brutgebiet schließen lassen:

- (1) o 08. 11. 1980 als vorj.,
+ frischtot - nicht länger als eine Woche - geschossen.
30. 04. 1981, Drawko Po-Morskie, Koszalin (Köslin), Polen
(vom Beringungsort 384 km ENE).
- (2) o 09. 01. 1981 als älter als vorj.,
+ frischtot - nicht länger als eine Woche - allgemeine Verletzung.
18. 07. 1981 Borowo/Czempin, Poznam (Posen), Polen
(vom Beringungsort 433 km E).
- (3) o 18. 01. 1981 als älter als vorj.,
+ frischtot - nicht länger als eine Woche - gefunden.
01. 08. 1981 Rogawka, Siemiatycze Bialystok, Polen
(vom Beringungsort 839 km E).
- (4) o 07. 11. 1980 als diesj.,
+ frischtot - nicht länger als eine Woche - geschossen.
02. 06. 1981 Chkalovski District Gorkiy, UdSSR
(vom Beringungsort 2 168 km ENE).

4. Mißbildungen

In der ersten Fangsaison wurden 88 Vögel mit Geschwülsten, vornehmlich an den Zehen, registriert (Greve 1981). In der zweiten Fangsaison wurden 271 Vögel mit Geschwülsten festgestellt. Auf die Summe aller gefangenen Saatkrähen bezogen, macht dies einen Anteil von 4,8 % aus. Verletzungen bzw. Mißbildungen am Schnabel wurden in 7 Fällen bemerkt, an Läufen und Zehen bei 11 Exemplaren. Von der Norm abweichende Gefiedermerkmale wurden bei 10 Exemplaren festgestellt.

Dank für Unterstützung

An dieser Stelle haben die Verfasser aufrichtig Dank abzustatten an ihre Freunde Peter Eggerling und Herbert Hanne nebst Mitarbeitern, ohne deren beispiellose, tatkräftige Mitarbeit das Fangergebnis nicht erreicht worden wäre.

Schrifttum

Bährmann, U. (1966): Die "Gesichtsmauser" der Saatkrähe (Corvus frugilegus). Zool. Abh. Mus. Tierk. Dresden 28 (13): 221-234. - Bub, H. (1967): Vogelfang und Vogelberingung. II. Teil. Wittenberg (Lutherstadt). - Greve, K. (1981): Bemerkungen über die Häufigkeit von Mißbildungen bei der Saatkrähe (Corvus frugilegus) Beitr. Naturk. Nieders. 34: 161. - Putzig, P. (1937): Ueber den Zug nach Altersklassen bei der Saatkrähe (Corvus frugilegus) auf der Kurischen Nehrung. Vogelzug 8: 170-175.

Anschrift der Verfasser: K. Greve und R. Dornieden-Greve,
Am Hohen Tore 4, D 3300 Braunschweig.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Beiträge zur Naturkunde Niedersachsens](#)

Jahr/Year: 1982

Band/Volume: [35](#)

Autor(en)/Author(s): Greve Karl, Dornieden-Greve Renate

Artikel/Article: [Erste Ergebnisse der Saatkrähen-Planberingung bei Braunschweig 127-128](#)